

Clusterimplementation (nach Möglichkeit aus bestehenden Rechnern CSy-Labor)

Hohe Verfügbarkeit ist ein wichtiges Thema in der heutigen IT-Infrastruktur. So müssen Systeme nicht nur nach Möglichkeit ständig zur Verfügung stehen, auch die Zugriffszeiten sollen stets in einem ertraglichen Masse sein. Ein Mittel dies zu erreichen, stellen Cluster-Systeme dar. Cluster sind Mehrrechnerverbunde, welche zum Beispiel die Netzwerklast untereinander aufteilen, aber auch die Funktion eines Rechners übernehmen, sofern dieser ausfällt.

Der Trend zum Einsatz von Clustern ist mit Sicherheit gegeben. So kann es sich heute keine Bank mehr leisten, eines ihrer Systeme ausfallen zu lassen. Auch ganz generell ist heute kaum mehr vorstellbar, dass ein Unternehmen einen Tag lang keinen Zugriff mehr auf Mails hat, weil der Mailserver seinen Dienst versagt. Natürlich ist auch Microsoft auf diesen Trend aufmerksam geworden und bietet bei einigen ihrer Windows-Server-Versionen seit längerem auch Clusterfähigkeiten an.

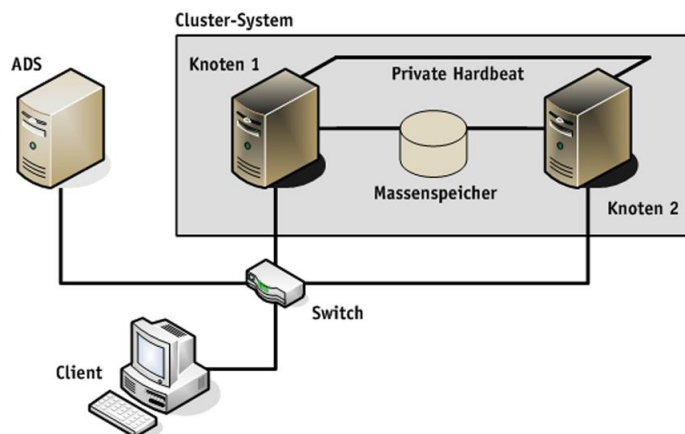
Das Modul Computersysteme 2 an der Zürcher Hochschule Winterthur befasst sich unter anderem mit dem Thema Windows-Cluster. Wurde bisher nur die Theorie vermittelt, soll nun auch ein Praktikum für die Studierenden zur Verfügung stehen.

Diese Diplomarbeit hat zum Ziel, sich mit Windows-Clustern zu beschäftigen und eine Praktikumsanleitung zu entwickeln. So soll den Studierenden ein praktisches Beispiel aufgezeigt werden, was Cluster sind und wie sie funktionieren.



Diplomierende
Roman Knecht
Martin Wyss

Dozent
Rolf Gübeli



Aufbau des Cluster-Systems, das bei der
Diplomarbeit eingesetzt wurde.